

6. *Iberia Pontificia* (Leitung Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen)

Die *Iberia Pontificia* macht weiter erfreuliche Fortschritte. Zunächst konnten die alten, noch von Kehr und Mitarbeitern stammenden und von Prof. Dr. Odilo Engels (Köln) ergänzten Materialien weiter erfasst werden. Unter Mitwirkung von Hilfskräften des Erlanger Lehrstuhls werden wichtige Teile dieser Unterlagen inzwischen transkribiert und elektronisch gesichert. – Herr Prof. Dr. Ludwig Vones (Köln) meldet weitere Fortschritte bezüglich der Diözesen Barcelona, Vic und Girona. Darüber hinaus konnten einige Pariser Bestände gesichtet werden. In mehreren Vorträgen, vor allem zum Legationswesen des 11. und 12. Jh. im südfranzösischen und katalanischen Raum, wurden diese Forschungsergebnisse vorgestellt. – Bis Februar 2007 bearbeitete Herr Dr. Ingo Fleisch (Erlangen) das Erzbistum Compostela. Insgesamt konnte er gut 500 Regesten zu den Papstkontakten erstellen. – Herr Daniel Berger (Göttingen) hat mit den Arbeiten am Band für die Diözese Burgos in Kastilien begonnen. Bisher konnten die gedruckte Überlieferung und die in Göttingen vorhandenen Vorarbeiten gesichtet sowie bereits über 120 Regestenentwürfe angefertigt werden. Für das Jahr 2008 sind der Abschluss der Quellenerfassung, eine Archivreise nach Spanien sowie die Erstellung der Kommentare zu den Regesten vorgesehen.

Für die Bearbeitung der *Iberia Pontificia* wird vor allem die Kooperation mit spanischen Experten eine wichtige Stütze sein. Erfreulicherweise konnte Prof. Fernando López Alsina von der Universität Santiago de Compostela als Kommissionsmitglied für das Göttinger Akademieprojekt gewonnen werden. Um diese Zusammenarbeit in Gang zu bringen, fand im Februar 2007 ein deutsch-spanisches Kolloquium unter dem Titel *Erinnerung, Niederschrift, Nutzung. Das Papsttum und die Schriftlichkeit im westeuropäischen Mittelalter* in Göttingen statt, dessen Ergebnisse publiziert werden sollen. Im Sommer führte mit Unterstützung der Pius-Stiftung ein Projektantrag einer spanischen Forschergruppe um Prof. Fernando López Alsina zum Erfolg. Für die Erschließung und Dokumentierung der päpstlichen Überlieferung im Nordwesten Spaniens hat das spanische Wissenschaftsministerium für die Dauer von zunächst drei Jahren ausreichende Mittel bewilligt. Im Rahmen dieses Projektes ergeben sich enge Kooperationsmöglichkeiten mit der *Iberia Pontificia*, in erster Linie durch den fachlichen Austausch und gegenseitiges Zuarbeiten, aber auch durch die Unterstützung bei Archivreisen und gemeinsame Publikationen. Im Februar 2008 findet auf Einladung der spanischen Kollegen ein Treffen in Santiago de Compostela statt, auf dem ein detaillierter Kooperationsplan erstellt werden soll.

7. *Scandinavia Pontificia*

Prof. Dr. Anders Winroth (Yale) meldet nur geringe Fortschritte bei der Bearbeitung der *Scandinavia Pontificia*, berichtet jedoch von einer elektronischen Fassung des *Jaffé, Regesta Pontificum Romanorum*.